

Westfälische lesbische Nachrichten

Jahrgang 1993

Oktober

Nr.7

Offener Brief an Cornelia Scheel:

Du bist unsere Kandidatin!

Liebe Cornelia!

Wenn zwei sich streiten, freut sich die Dritte! Was braucht Deutschland im ausgehenden zwanzigsten Jahrhundert? Deutschland braucht für sein höchstes Amt ein Symbol der Toleranz, der Offenheit, der Sensibilität, der Verständigung, kurz, eine lesbische Frau. Was das vereinigte Deutschland in diesen ach so schwierigen Zeiten nicht gebrauchen kann, ist ein dickbäuchiger, veralteter Landesherr, der nach 15 jähriger Amtszeit nach einer kleinen Abwechslung strebt. Was Deutschland erst recht nicht gebrauchen kann, ist ein



...Vorschlag des 10. Münsteraner Lesbenplenums

Justizminister, dem Frauen am Besten gefallen, wenn sie Hausfrau und Mutter sind, jedenfalls offiziell. Selbst CDU-MdB Erika Reinhardt meint über ihn, "eine Ansicht über Frauen seien finsterees Mittelalter" und "so einen Mann kann ich nur ablehnen". Der Minister für Recht und Ordnung im Lande Sachsen, dem seine fremdenfeindlichen Äußerungen angelastet werden, ist nach Ansicht der SPD-MdB Karin Junker "der wandelnde Beweis dafür, daß Rassismus und Sexismus nahe beieinander liegen". Ach, liebe Cornelia, wie würdest Du in dieser staats-tragenden Position glänzen können! Mit dieser Frau an Deiner Seite! Ihr würdet doch die Herzen aller Menschen über die Grenzen Deutschlands hinweg im

Sturm erobern. In dieser Position würde natürlich auch kein Verfassungsgericht der Welt Eure Ehelichung verweigern! Welche kann sich schon ein in wilder Ehe lebendes Bundespräsidentinnenpaar vorstellen? Es gibt noch andere Gründe, die überzeugend für Dich sprechen. Du bewegst Dich schon seit früherer Kindheit auf diplomatischem Parkett. Staatsweibliche Gepflogenheiten sind Dir vertraut. Die mit dem Amt verbundenen repräsentativen Pflichten dürften für Dich ein Leichtes sein, und Hella könnte als Präsidentinnengattin u.a. Deine und die Arbeit Deiner Mutter bei der Krebshilfe fortsetzen. Aber es würden sich sicherlich auch noch andere Tätigkeitsfelder für Deine Gattin finden lassen. Überlege es Dir!

Liebe lesbische Grüße, Deine Wählerinnen.

Kommentar

Emma stopft das Sommerloch

Mit einer vollmundigen Titelstory "Stress mit der Schönheit-Männer reden über ihren Körper" kann Emma die saure Gurkenzeit nur bedingt versüßen. Psychologische Platitüden über die schlimmen Auswirkungen der Frauemanzipation auf das Selbstbild der Männer werden, wenn auch mit einer spürbaren Genugtuung seitens der Schreiberin, den Menschen dargeboten. Es wäre vielleicht gar nicht uninteressant zu erfahren, wie die Männer von heute zu ihrem Körper stehen, aber wir erfahren es nicht. Die Titelstory umfaßt zwei magerere, nichtssagende Seiten. Auch Franziska Becker ist in die Schönheits- und Potenzfalle getappt. Bei Walkürax und Feminax war ihre Vorstellungskraft besser aufgehoben als bei den ausgezogenen Promis, die sie in der Septemberausgabe karikiert.

Inhalt

**Berliner Lesben-
woche auf Seite 2**

**Diskriminierung
am Arbeitsplatz
auf Seite 3**

**Lesbenzoo
auf Seite 7**

**Eressos 1993
auf Seite 4**

**und viele viele
Hinweise auf
Veranstaltungen**

Rassismus ...

das Gespenst des ausgehenden zwanzigsten Jahrhunderts. Wo frau nur hinschaut werden Seminare angeboten, laufen Diskussionen, erscheinen Bücher. Nur schwerlich setzen sich die weißen EuropäerInnen mit der langen Ungeistesgeschichte dieser ausgrenzenden und diskriminierenden Verhaltensweisen auseinander. In Deutschland wird nichteinmal das Wort Rassismus gem verwandt. Die meisten sprechen von Fremdenfeindlichkeit, ausländerfeindlichkeit, Fremdenhaß undsoweiter. Zu sehr erinnert dieses Wort an jenen Abschnitt der deutschen Geschichte, den viele lieber einfach vergessen wollen.

Völkermord, Rassenhaß, Hitler, darüber läßt sich doch auch sehr gut mit dem Stichwort Nationalsozialismus reden. "Rassismus" ist als Begriff in den wenigsten deutschen Köpfen. Das wurde mir bewußt, als ich bei einem Pantominespiel die Aufgabe bekam, "Lesben gegen Rassismus" darzustellen. Hitler stellte ich anscheinend überzeugend dar. Aber dann fielen "nur noch" Schlagworte wie Rechtstextremismus, Faschismus, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit. Die Fähigkeit durch eine Sprache Begriffe zu erfinden, erscheint für die Diskussion um ein friedliches Zusammenleben von Menschen aus anderen Teilen dieser Welt auf deutschem Boden hinderlich. Über Rassismus wurde nicht nur geschwiegen. Sein Inhalt wurde anrühlich. Rassismus zu benutzen, bedeutete gleichzeitig eine politische Standortbestimmung abzugeben: extrem links. Rassismus wurde zu einem Kampfbegriff, der sich keiner großartigen wissenschaftlichen Aufmerksamkeit erfreuen durfte.

Der Gebrauch eines bestimmten Wortes allein genügt natürlich nicht, um das, was es bezeichnet, auch zu beseitigen. Aber "Rassismus" verschleierte nicht, sowie es die Begriffe Ausländerfeindlichkeit oder Fremdenfeindlichkeit tun. In beiden schwingt ein Stück weit Legitimität. AusländerInnen haben einfach nicht alle Rech-

9. Berliner Lesbenwoche

Schwerpunkthema:

Rassismus

vom 2.-10.10.93

Rassismus entstand als Erklärungs- und Rechtfertigungsideologie der welthistorischen, materiellen, militärischen und technologischen Überlegenheit der Europäer seit der Expansion in Übersee. Auf dem Höhepunkt der Aufklärung und zu Beginn der industriellen Revolution bildete er sich als Ideologie-System auf beiden Seiten des Atlantiks heraus und erreichte im Imperialismus als höchstem Stadium euramerikanischer Expansion den Gipfel seiner gemeineuramerikanischen Ausformung, mit nationalen Varianten.

Immanuel Geiss

te, denn sie sind ja Ausländerinnen. Und das Fremde, das beunruhigt auf eine natürliche Weise. In den letzten sechs Jahren dieses Jahrhunderts geht es für uns darum, sich des tiefverwurzelten Rassismus bewußt zu werden. Fragen zu stellen nach dem gefühlsmäßig irritierenden Mißtrauen, daß wir dunkelhäutigen Menschen entgegenbringen. Aufmerksam sein gegenüber all den kleinen Rassismen des Alltags.

Einfach ist es nicht. Niemand mag gerne hören, er oder sie sei rassistisch. Da regt sich stets Widerstand; ich doch nicht. Zu lieb sind uns die Privilegien geworden, die sich mit Weißsein verbinden. Zu tief sitzt die durch Schulbücher, Medien, PolitikerInnenreden etc. vermittelte Abneigung gegen Menschen, die nicht weiß sind. Immer mehr wird die subtile Wirkungsweise von Rassismus aufgedeckt. Und immer schwieriger wird es, sich nicht rassistisch auszudrücken. Sogar die Bezeichnungen der Menschen aus einzelnen Ländern, ganz be-

sonders aus der Türkei, werden ungern benutzt. Zu oft wurden sie abfällig gebraucht. Ein Zeichen dafür, wie groß die Verachtung für andere Kulturen ist.

In feministischen Zusammenhängen wird die Auseinandersetzung mit Rassismus aus zwei Gründen erschwert: zum einen setzen sich weiße Feministinnen nur ungern mit dem eigenen Rassismus auseinander, zum anderen kommt es automatisch zu einem Zielkonflikt. Diesen Konflikt hat Christina Thürmer-Rohr ganz treffend als "Unterdrückungswettlauf" gekennzeichnet. Was ist schlimmer? Unterdrückung aufgrund des Geschlechts oder aufgrund von Rassismus. Mit einem Male werden weiße Frauen zu Täterinnen. Das Opfer auf der Anklagebank. Dabei sind die Ziele doch für alle Frauen gut! Wie die Diskussionen in Berlin laufen bleibt abzuwarten. Hoffentlich werden dort nicht auch Diskussionen abgebrochen, weil weiße Frauen nicht einsehen können, daß sie rassistisch sind.



Welche vorher etwas lesen möchte, der sei das Buch "Die Schwierigkeit nicht rassisch zu sein" von Annita Kalpaka und Nora Räthzel empfohlen.

C:T.

Und dort findet die Lesbenwoche statt : SfE Schule für Erwachsenenbildung und KATO im U-Bahnhof Schlesisches Tor
Wochenkarte 50/70 DM Tageskarte 10/15 DM.



Autonomes Lesbenrat
der Ull
Schloßplatz 1
48149 Münster
Tel.: 0251/83-2283

Frauenparty am 30. Oktober im KCM!
Sonst nix!

Diskriminierung von Homosexuellen am Arbeitsplatz

Was jetzt kommt ist kein bißchen objektiv, es sind meine eigenen Erfahrungen und meine Meinungen.

Was ich erlebt habe, wollte ich bevor ich es nicht erlebt hatte, nicht glauben. Ich konnte mir einfach nicht vorstellen, daß man gegenüber Homosexuellen oder auch nur vermeintlich Homosexuellen so intolerant sein kann.

Zuerst kam ich mit meinen Kollegen gut aus. Als es dann aber ans Eingemachte ging und ich Männern gegenüber „merkwürdig“ wenig nachsichtige Meinungen von mir gab, kam Ablehnung gefolgt von Mißtrauen auf.

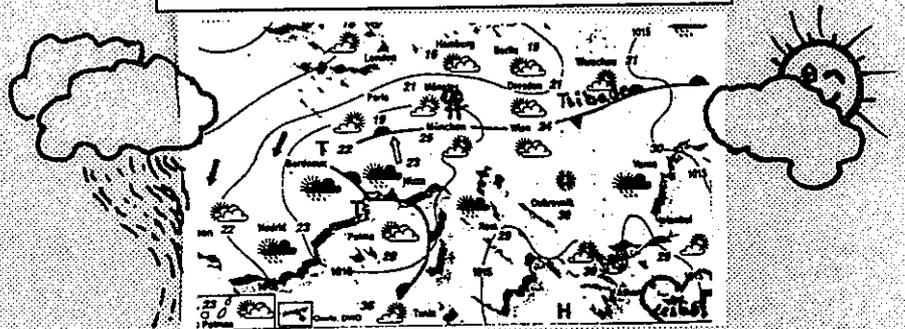
Es war den Leuten doch äußerst suspekt, daß eine Frau nur von Frauen und niemals von einem Mann erzählt. Das Gerücht kam auf, ich sei nicht normal. Frau und Mann sprach mich nie direkt darauf an. Das höchste der Gefühle war die Bemerkung: "Wenn Du lesbisch wärest, wärest Du bestimmt der Mann." Saublöd, aber wahr.

Wahrscheinlich wäre es das Beste gewesen, wenn ich offen dazu gestanden hätte. Die Situation spitzte sich zu, frau setzte sich nicht mehr in meine Nähe, die Männer waren stark irritiert und machten blöde Bemerkungen.

Ich ging dazu über, den Verdacht zu zerstreuen. Mit Erfolg. Jetzt habe ich meine Ruhe.

CH

Das lesbische Wetter



Gut, daß das Wetter im Moment nicht netter ist! Wie sonst sollten wir uns die schlechten Stimmungen erklären? Es ist doch schön sagen zu können: in mir ist es heute genauso düster wie draußen! Wie soll ich denn auch besser draufkommen, bei dem Wetter!? Der ewige Regen macht mich völlig fertig! Allerdings ist das hundsmiserable Wetter auch eine erstklassige Entschuldigung mal so richtig rumzuspumpfen, den ganzen Tag lang keinen Fuß vor die Tür zu setzen, und das Bett allerhöchstens zum Essen zu verlassen. Da kann es frau sich dann mit einem guten Buch oder noch besser mit einer netten Begleitung so richtig gut gehen lassen....Aber ein wenig Sonnenschein am Horizont wäre auch nicht zu verübeln. Falls unsere Wetterfee jedoch nicht bald mit etwas Sonnenschein im Gepäck aus dem Urlaub zurückkehrt, ist wohl keine Wetterbesserung in Sicht.

Er (es) os 1993



Noch nie gehört??? So was! Eressos liegt auf der drittgrößten griechischen Insel Lesbos. Im kargen Süden der Insel, drei Busstunden von der Hauptstadt Mitilini entfernt. Der Ort, an dem im Sommer Hunderte von Lesben und alleinreisende Frauen reisen, heißt exakter eigentlich Skala Eressos. Ein Küsten- und Strandableger des Ortes Eressos. Skala Eressos besteht nur aus Tavernen, Souvenirshops und einigen Supermarkts. Was macht es so attraktiv? Seine Geschichte und das, was Lesben heute draus machen...

Sappho hat in Skala Eressos auf einem Berg ihre Gedichte und Lieder verfaßt. So mancher Reiseführerscheiber möchte dies am liebsten unter den Tisch fallen lassen oder beschreibt ihre Lebensweise als von Lesben mißbraucht. Diese legten Sapphos für die griechische Antike übliche Homoerotik nämlich als Homosexualität aus.

In Sk. Eressos erinnert heute nur wenig an die legendäre Urlesbe. Ein Hotel trägt ihren Namen. In den unzähligen Souvenirshops sind Skulpturen zu sehen, die ihrem Denkmal

nachgebildet sind, das in Mitilini direkt am Hafenbecken steht. Was soll's. Stattdessen gibt es eine ganze Menge touristischer Lesben, die das Bild von Sk. Eressos prägen und Homosexualität sichtbar machen. Mein Eindruck war, daß in Skala jede Frau den Urlaub machen kann, den sie sich wünscht. Welche viele kennenlernen möchte, zeltet am besten auf dem öffentlichen "Campingplatz". Die Anführungszeichen sollen lediglich darauf hinweisen, daß es sich nicht um einen gewöhnlichen Campingplatz handelt. Es ist eher, naja, ein Platz, mit ein paar Bäumen, 20 Meter vom Strand entfernt. Die Gemeinde hat ein Waschlüsschen gebaut. Als Dusche dient ein Schlauch mit kaltem Wasser, das bei den Sommer-Temperaturen unglaublich wohltut. Der Platz ist allen RucksacklerInnen und CampingliebhaberInnen zugänglich. Anreisende merken allerdings sofort, wo sie sich am besten plazieren... Zuweilen ist es wohl ein Frauencamping. Dicht gedrängt stehen die Zelte, von Lesben aus dem mitteleuropäischen Raum: Französinnen, Italienerinnen, Nie-

derländerinnen, Engländerinnen, Deutsche ... Welche will, kann schnell Anschluß finden. Da es manchen dort etwas zu unruhig und bescheiden ist, verbringen sie ihren Eressos-Urlaub in einem Pensionszimmer, die preislich recht erschwinglich sind. Für Paare, die es auch bleiben wollen, scheint dies angeraten zu sein. In der MARIANNA-Bar, Lieblingsbar der Lesben, liegt direkt am Marktplatz und offeriert die feistesten Toasts für den mittelgroßen Hunger, rief eine Griechin folgenden Hinweis über die Terasse: "Die Beziehung, die Eressos übersteht, ist die Beziehung!!!" Wenn ihr also Streß miteinander habt: ab nach Eressos! Entweder wird alles wieder gut oder ihr habt eine kleine Abwechslung...

Irgendwie ist die Atmosphäre wirklich erotisch. Wann sind im Urlaub schon mal Lesben en masse zu sehen? Es ist unglaublich wohltuend, sich am Strand mit Zärtlichkeiten nicht zurückhalten zu müssen. Die Lesben um dich herum, verbreiten ein wohliges, sicheres Gefühl. Ärger mit Spannern gibt es natürlich immer wieder, manche sogar mit Kämmkorder (oder so ähnlich) bewaffnet, aber die sind schnell vertrieben.

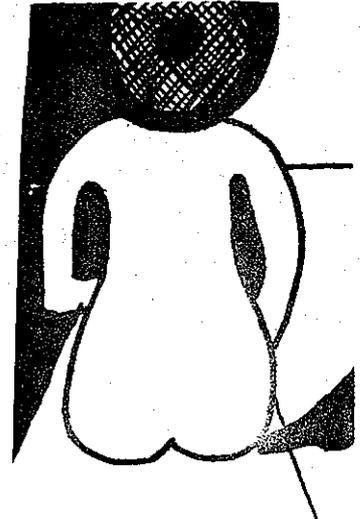
Die Frauen geben sich außerdem auch im Urlaub, die Mühe, schön zu sein. Selbst auf dem Camping werden die weißen Jeans ausgepackt, bei 40° C Lederjacken getragen und in dem improvisierten Waschlüsschen wird der Körper schöngemacht. Der Abend kann dann so aussehen: Sonnenuntergang, Essen gehen in einem der unzähligen Restaurants, der Strand ist drei km lang und die Bars und Restaus wechseln sich ab, MARIANNA-Bar und Krönung der Nacht: SILVERMOON. Die einzige namentliche Frauendisco, zwei Kilometer von Skala entfernt. Das übliche halt. Ab der zweiten August-Hälfte ist im SILVERMOON, übrigens open-air, nicht mehr so viel los. Die Frauen kommen peu à peu, entweder ab 1 Uhr oder später oder gar nicht. Als ich endlich auch einmal eine Nacht im SILVER-

MOON durchmachen wollte, kam um drei Uhr die Polizei. Unglaublich, aber wahr: Ruhestörung! Normalerweise macht in Griechenland jede Schräbel-Bar Lärm bis in die Morgenstunden. Niemand sagt was. Frust, Ärger und Wut waren dementsprechend groß. Hinterher war zu erfahren, daß schon längere Zeit versucht wird, das Silvermoon dicht zu machen. Darüberhinaus habe es sogar einmal eine Unterschriftenaktion im Ort gegeben. Zweck: Lesben sollte der Zutritt zu Bars und Restaus verboten werden. Alle haben angeblich unterschrieben, mit einer Ausnahme. Durchgesetzt wurde es dann nicht. Es wäre

Lesben raus !???

auch zu spektakulär geworden. Die sanfte Diskriminierungstour ist dagegen wohl effizienter. Zuerst wird das Silvermoon dichtgemacht, die Frauen gehen woanders hin. Der Campingplatz wird geschlossen, ein schickes Hotel hingesetzt, die Frauen gehen woanders hin. Das wäre sehr schade. Nach meinem Geschmack bietet Skala den schönsten Strand auf Lesbos, die netteste Abendatmosphäre und die besten Möglichkeiten für alleinreisende Frauen. Die meisten wissen, daß Anmachen in Eressos oft im Sande verläuft... so oder so! Schaut es Euch mal an, solange es noch nett ist!

Sanella Mutti.



Werbung

DAS NEUE HEFT

münster's
Schamlos^e
frauenzeitung

u.a. bei: Chrysalis
Lila Leeze
Cibaria
Versteck

F
R
A
U
E
N

K
U
N
S
T

**Das Autonome Lesben-
referat der WWU
lädt zu einem großen
Frauenpolitischen
Forum**

ein. Das Treffen findet am

**15. Oktober 1993 um 20
Uhr in der Blechtrommel**

statt. Sinn und Zweck der Veranstaltung? Kennenlernen, Besprechung des für 1994 geplanten Frauenstreiks, Koordination von Aktionen, Diskussion wie die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Frauengruppen besser gestaltet werden könnte ...

Im Lesbenreferat liegt ein Protest-
brief von

Wildwasser

Arbeitsgemeinschaft für sexuell
mißbrauchte Mädchen-Frauen-
Lesben gegen sexuelle Gewalt e.V.,
für die

Abschaffung der Verjährungsschriften bei sexueller Gewalt

VOR.

Der Brief kann bei uns vervielfäl-
tigt werden.

Wildwasser Darmstadt hatte bereits
10 000 UnterstützerInnen-Unter-
schriften für die Abschaffung
gesammelt. Sie erhielten bis heute
keine Antwort von dem Bundes-
rechtsausschuß.

Lesbenvolleyball- turnier

Am 16.10.93 findet in der Paul-Gerhard-Sport-
halle ein Lesbenvolley-
ballturnier statt. An dem
Turnier nehmen Teams
aus Hamburg, Amster-
dam, Münster und Berlin
teil. Soweit bekannt ist
das Zuschauen kostenlos.

Wird Sometimes Always Ul-
tra ihren Erfolg vom Turnier
aus Amsterdam (1. Platz in
der B-Klasse) wiederholen
können? Alle sportbegeister-
ten Lesben und Frauen sind
jedenfalls aufgefordert die
Teams stimmlich zu unter-
stützen.

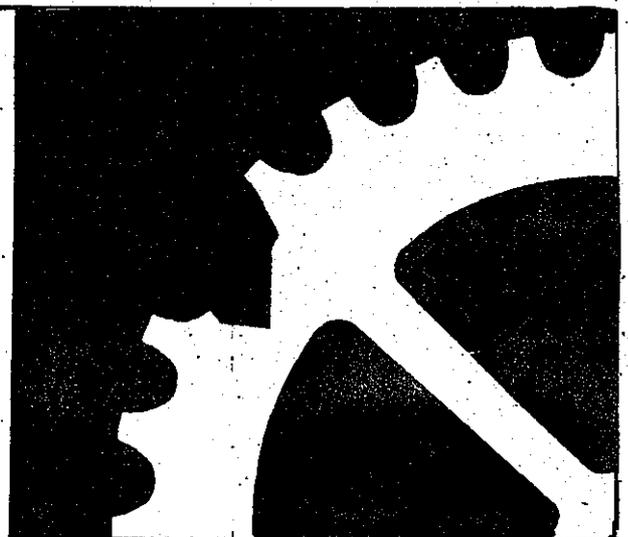
Werbung:

Zahnweh?

Montags-Freitags
13-18 Uhr
Dortmunderstr. 11
Tel.: 665761

LILA LEEZE 

FRAUENFAHRRADWERKSTATT



Werbung:



KCM
Lesben und Schwulencentrum

Kommunikationszentrum Münsterland e.V.

Am Hawerkamp 31 4400 Münster

Büro: (0251) 66 56 86

Beratung: (0251) 6 04 40

Bankverbindung: PostGiroAmt Dortmund (BLZ 440 100 46)

Kto.Nr. 9761-467

Ordnung

von **Trikolora Zorn**

Nie dagewesene Linie
ich beschöre dich
gib mir Auskunft
über dein Wesen
so ich mich für dich entscheide
aus niedriger Bewegung
wirkst du bald
wandelnd gebend
bannend nehmend
verschlungen zu gordischem Knoten
Voraussetzung dich zu erschaffen
bist du ja selbst

Impressum

Herausgeberin: Autonomes Lesbenreferat der WWU

V.i.S.d.P.: Autonomes Lesbenreferat der WWU,
Schloßplatz 1, 48149 Münster
Tel.: 0251/83-2283

Auflage: 299

Preisliste für Werbung: 1/4 Seite: 30 DM
1/2 Seite: 50 DM
1 Seite: 85 DM

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

5. 10. 1993

Mixed

Grüsse

An all die, die diese
Rubrik nicht nutzen. Die
WLN.

Ich grüße die Frau in
den Alpen. Vermisse
Dich soooo wahnsinnig
nach diesem wunder-
schönen Urlaub. Wenn
die WLN erscheint, sind
es nur noch 7 Tage
Schmacht!

Suche

Lesbenpaar (24/26) sucht
nette Wohnung. Angebote
bitte an die Zeitung schik-
ken. Chiffre:
Lesbennest.

Suchen stets Lesben, die ein
Zimmer zu vergeben haben.
Viele fragen im Referat bei
uns an, ob wir nicht was
wüßten... Meldet Euch doch
bitte im L-ref der Uni Mün-
ster. Tel. 832283.



Neulich im Zoo...

Gleich drei Zeitschriften werben im September mit dem Thema „Lesbische Liebe“ auf der Titelseite um Leserinnen. Zwei Seiten ist die „Lesbische Liebe - jetzt outen sich Stars“ der „Mädchen“ wert. Schöne, junge, schlanke Models sollen auf der Titelseite des „Stern“ Appetit auf „Wenn Frauen Frauen lieben - Die Lust lesbisch zu leben“ machen. 17 Seiten - die, oh Wunder, nicht von Werbung unterbrochen sind (Lesben scheinen kein gutes Werbeumfeld zu sein) - nimmt das Special „Frauen, die Frauen lieben - Fällt das Tabu?“ in der Cosmo ein. Und sie zeigen: 'So sind sie, die Lesben. So sehn sie aus! An diesen Orten könnt ihr sie treffen (sprich: besichtigen)'.

Ja, wie sind sie denn nun, die Lesben? Jung, das ist klar, schön und schlank, selbstbewußt. Mutig sind sie, diese jungen Lesben, sie leben offener als ihre Vorstreiterinnen, überschreiten offensiv gesellschaftliche Grenzen. Sie sind lebensbejahend und - zumindest in der Cosmo - alles andere als prüde. Lack, Leder, Ketten und Dessous ziehen sich durch die meisten Bilder. Lesbisch-Sein, so der Tenor, ist kein Politikum mehr, sondern Spaß, tabuloser Sex und gute Laune. Na, neugierig geworden? „Du solltest es einmal probieren“ rät Cosmo einer fiktiven Freundin. Ja, aber wie und wo, wird sich da die geneigte Leserin fragen, ich kenn doch keine? Kein Problem, ein paar Seiten weiter gibt es eine Liste internationaler Treffpunkte: „Die schärfsten Lesben-Nester und andere Geheimtipps“. Und der Stern bietet für die, die Geschmack an alldem gefunden hat, schon mal ein kleines Brevier: „Lesbisch für Neugierige“ von F wie Femme bis S wie Schrank-Lesben (damit Frau, wenn sie mit Freundin Szenelokal besucht.

Und hier, meine sehr geehrten Damen und Herren, sehen Sie eine echte Lesbe...

Die Presse entdeckt die Lesben

sagen kann: Gück mal, das da ist eine Butch?). Und auch Lesbe lernt, wie „die Szene“ spricht: Daß Diesel-Dykes nicht im „Diesel“ verkehren und LKW-Lesben keinen Brummi vor der Tür stehen haben.

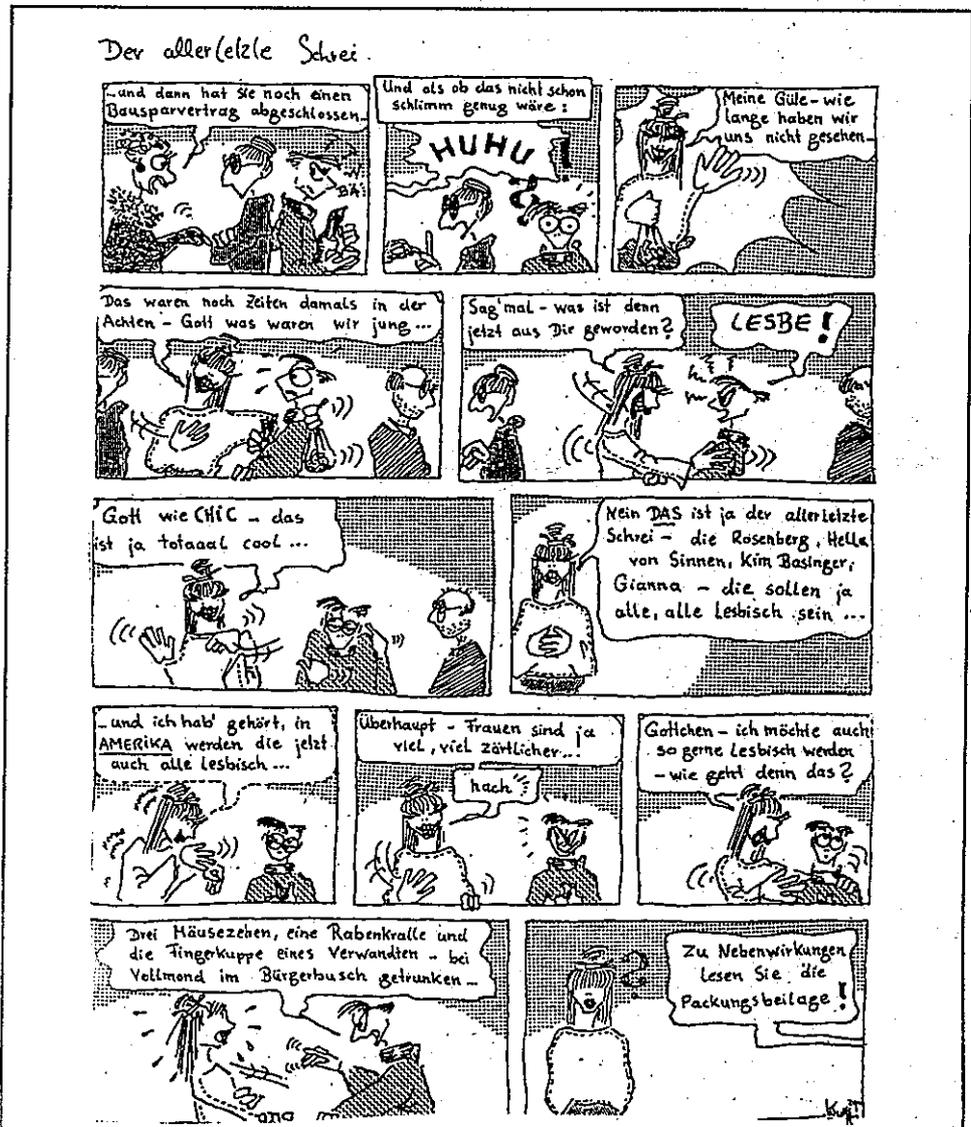
Sex nimmt großen Raum in den Artikeln ein: Er verkauft sich gut. Gerade Sex zwischen Frauen (das geht doch garnicht!) ruft größte Neugier hervor, an ihm entzündet sich aber auch - so meine ich - die Ablehnung, die viele empfinden, wenn sie von Lesben hören. Eine Freundin zu haben, ist ja o.k., als Frau eine Frau zu lieben - na

gut, ich liebe auch meinen Hund, aber S E X...?!? Gottseidank bleibt die Bildgeschichte (so treiben sie's, die Lesben!) aus. Was mit den erwähnten „reizenden Dildos in Wal-, Delphin- oder Frauenform“, mit „Handfesseln mit roter Plüscheinlage“ und Peitschen mit „weichen Wildlederbändchen“ passiert, bleibt der Phantasie überlassen. Nicht viel Freiheit läßt da die Cosmo ihren Leserinnen: Bilder und auch Szenetreffs zielen eindeutig auf die harten Ladies in Leder. SM ist, was (wie) Lesben lieben. Ach ja, und

Hürchen genehmigen sie sich auch, die Lesben! Wohlgermerkt Hürchen, keine Huren, denn die sind ja für ganze Kerle da...! Und wie sieht so eine Lesbe heute aus? Der Stern verrät es: Kurze Haare sind out. „Frau (will sagen: Lesbe, Anm. d. Verf.) trägt die Haare länger, die Absätze höher und malt den Mund rot, wenn's gefällt. Lesben sind schick geworden, lesbisch sein auch?“

Na, heute schon eine Lesbe gehabt?

Marlies Stock



Wo tobt die Lutzi im Oktober ?!

- 02.10. ab 15.00 Uhr
Kaffetrinken für lesbische Mütter im KCM1
- 02.10. ab 21.00 Uhr
Mixed-Party für Lesben, Schwule und andere Normale im KCM
- 03.10. ab 14.30 Uhr
Motorradhexen-Treffen, in der EKSG, Friedrich-Ebert-Str.114
- 05.10. ab 21.00 Uhr
Offener Frauenabend und Lesbenstammtisch im KCM
- 08.10. um 20.00 Uhr
Lesung: Gabriele Gelian aus ihrem Krimi: „Eine Lesbe macht noch keinen Sommer.“; Ort: Frauenbuchladen Chrysalis, Buddenstr. 22
- 08.10. um 20.00 Uhr
Kremschnittchen im KCM
- 09.10. 16.-19.00 Uhr
Tanztee für Frauen im KCM
- 12.10. ab 21.00 Uhr
Lesben-Plenum des KCM im KCM
- 12.10. ab 20.00 Uhr
AK Homosexualität und Arbeitswelt im KCM
- 14.10. um 20.00 Uhr
Franziska Becker präsentiert Feminiax und Walkirax, Aula Gynnasium Paulinum, Am Stadtgraben 30
- 15.10. *Großes münsteraner Frauenplenum* um 20 Uhr in der Blechtrommel.
- 16.10. 10.-18.00 Uhr
Lesbenvolleyballturnier, Paul-Gerhard Halle am Inselbogen
- 16.10. 15.-17.00 Uhr
Trommlerinnen-treff im KCM
- 16.10. ab 22.00 Uhr
Frauenschoof im KCM, bis 23.00 Uhr mit Standard!
- 19.10. ab 21.00 Uhr
Offener Frauenabend im KCM
- 20.10. ab 16.00 Uhr
Kaffee und Kuchen für Erstsemesterinnen im FaKat-Café, Scharnhorststr. 103
- 20.10. ab 20.00 Uhr
Erstsemesternitiative des Frauenreferates, für alle Frauen, die die Uni, die Stadt und neue Frauen schneller kennenlernen wollen
- 24.10. 11.-14.00 Uhr
Lesbenfrühstück im 'Versteck', Leerstr.5
- 25.10. 14.00 Uhr
Frauenstadtrundgang, Treffpunkt am Landesmuseum. Teilnahme kostenlos!!!
- 26.10. ab 21.00 Uhr
Frauen Filmabend im KCM, gezeigt wird: laßt Euch überraschen...
- 27.10. ab 20.00 Uhr
Filmabend im 'Versteck', noch können Wunschfilme besorgt werden, meldet Euch im Lesbenreferat, Leerstr.5
- 30.10. ab 21.00 Uhr
Frauenparty für alle, die neu im Münster sind im KCM (Veranstalterin:ASTA-Lesbenreferat)
- 31.10. ab 20.00 Uhr
Frauenkabarett, Mixed-Veranstaltung im KCM, mit „Doris Day lebt“ Das KCM ist am Hawerkamp 31.

Kleinanzeigencoupon

Westfälische lesbische Nachrichten

Rubrik ankreuzen:

- Arbeitsgruppen
- Mitfahren
- Suche
- Biete
- Wohnung
- Kontakte
- Grüße
- _____

Abgeben oder einschicken an: Westfälische lesbische Nachrichten, ASTA/Lesbenreferat,
Schloßplatz 1, 48149 Münster, Tel. 83-2283.

Wichtig: Die Redaktion behält sich vor, Kleinanzeigen zu kürzen!